

Achraf Touloub

Latent

Opening: 2 May, 17 –22 h
2 May–28 June, 2014
Tuesday–Saturday, 12 – 18
Potsdamer Strasse 77-87, 10785 Berlin

Special opening hours during Gallery Weekend:
Friday, 2 May, 17 – 22 h
Saturday, 3 May, 11 –19 h
Sunday, 4 May, 11 –19 h

Galeria Plan B is pleased to announce the opening of the first solo exhibition of artist Achraf Touloub, during the Berlin Gallery Weekend, 2 – 4 May.

Achraf Touloub's work explores the complicity between today's technological society and the symbolic power of tradition, both of which are invested with equal systemic capacities to shape the global world. His drawing, sculpture, and video works are built around his intuition that the conventional binary opposition between tradition and the modern mind is, in fact, a movement of convergence.

Touloub's work is concerned with the increasing de-materialization of technology, leading towards 'the symbolic' as the real territory of confrontation, in turn creating new protocols of representation. To survive in this new context, information has to evolve as symbol. This paradox articulates itself in the use of the archaic dimension of image as an expression of the global mind. Touloub's work attempts to record and reconfigure the perspectives emerging from this approach.

His compositions portray specific patterns created by linking figures as representations of a new standard individual condition. This condition implies an imposed state of contemplation within the time frame of a merged past and future: an eternal present. The new individual is neither dissolved in a mass – as envisioned by modernist utopia –, nor alienated, but interdependent and linked to others. We are confronted with a layer of reality made of interconnected subjective manifestations. The interlacing of time and space alters as a consequence of this new state, in which the wires connecting the individuals count as much as the subjects themselves.

Born 1986 in Casablanca, Achraf Touloub graduated from École des Beaux-Arts, Paris in 2013 and lives and works in Paris and Berlin.

[Scroll down for German](#)

Galeria Plan B freut sich, die erste Einzelausstellung des Künstlers Achraf Touloub während der Berlin Gallery Weekend zu eröffnen.

Die Arbeit von Achraf Touloub basiert auf einer Komplizenschaft zwischen der technologisierten Gesellschaft und der symbolischen Macht des Traditionellen. Beide sind mit einem ähnlichen systemischen Vermögen ausgestattet, auf das Globale einzuwirken. Die Zeichnungen, Skulpturen und Videoarbeiten sind aus der Einsicht heraus entstanden, dass das altbekannte binäre Schema, in dem die Tradition der Moderne gegenübergestellt wird, eigentlich eine Entwicklung zur Konvergenz hin beschreibt.

Die zunehmende Dematerialisierung der Technologien führt dazu, dass „das Symbolische“ zum eigentlichen Ort der Konfrontation wird, und dabei neue Repräsentationsordnungen erzeugt. Um in diesem Umfeld bestehen zu können, muss Information als Symbol erscheinen. Der so entstandene Widerspruch wird in der Verwendung der archaischen Dimensionen des Bildes als Ausdruck des globalen Zeitgeistes sichtbar. Diese aus dieser Sichtweise entstehenden Perspektiven sucht Achraf Touloub mit seiner Arbeit aufzugreifen und umzuwandeln.

Es sind ganz bestimmte Muster, die Touloub in seinen Kompositionen abbildet. Sie entstehen aus der Verlinkung von jenen Figuren, die er als Repräsentanten eines neuen standardisierten Zustands von Individualität versteht. Dieser Zustand beinhaltet eine erzwungene Kontemplation, innerhalb des Zeitrahmens von ineinander übergehender Vergangenheit und Zukunft, als einer ewigen Gegenwart. Diese neue Individualität geht weder in einer Masse auf – wie noch in der modernistischen Utopie visioniert, noch ist sie entfremdet. Sie beschreibt eine Interdependenz und ist dabei stets verlinkt mit den anderen. Dabei sind wir mit einer Realitätsebene konfrontiert, die aus untereinander verbundenen, subjektiven Manifestationen besteht.

In Konsequenz aus dieser neuen Form von Individualität werden die Verknüpfungen aus Zeit und Raum verändert, indem die Verdrahtungen, die zwischen den Individuen bestehen, genau soviel wert sind wie die Subjekte selbst.

Geboren 1986 in Casablanca, Achraf Touloub absolvierte 2013 sein Studium an der École des BeauxArts, Paris und lebt und arbeitet in Paris and Berlin.